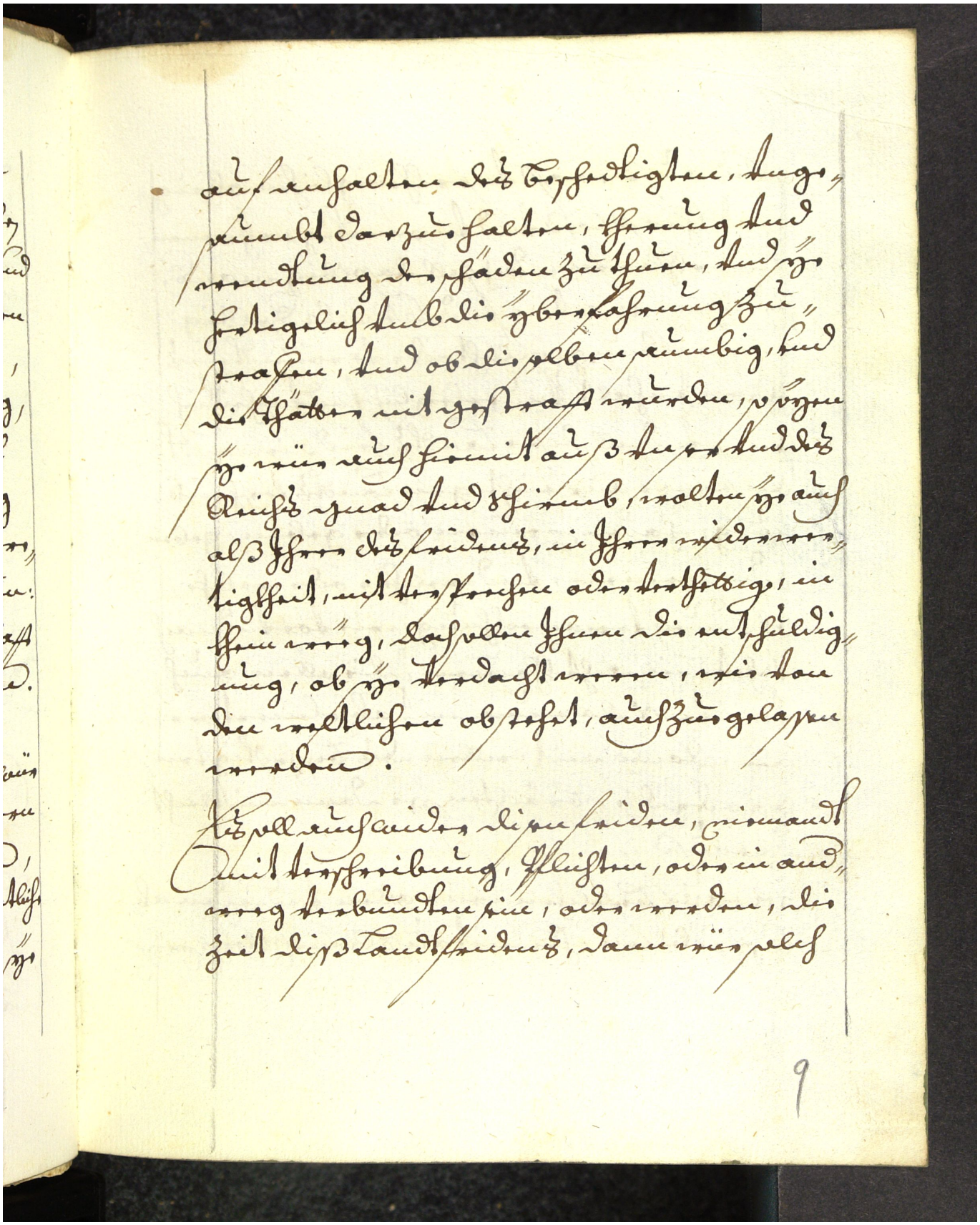
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



aufenthalten des Erschlagnen, dazu
zumbl darzu halten, Herung und
wendung der Schaden zu thun, und ze
hetigelich und die ybersehung zu
strafen, und ob die selben zumbig, und
die Thater mit geschraft wurden, so sye
ze nüz auch hiemit auß der rechtt des
Reichs gnad und Heimb, welten ze auch
als Ihre des friedens, in Ihre widerwer-
tigkeit, mit bestrafen oder bethetig, in
Ihre wrg, daselben Ihnen die entschidig-
ung, ob ze verdacht wrre, wie von
den rechten ob steht, auszugelapen
werden.

Es soll auch aider diser fridre, niemandt
mit verschreibung, Pflichten, oder in and-
erwg verbundten sie, oder werden, die
zeit dis Landtfriedens, dann nüz pelch